

vor: *dergé* für *dergó*, *digé* für *digó*; Cam. App. 170 *kérké*; RADA Raps. S. 51 *haré* ‚vergiss‘, S. 72 *trasigé*, Cam. App. 172 *mbe* ‚halte‘ (zu *mban*); vgl. auch den Wechsel von *deftéj* und *deftój*. HAHN, Grammatik S. 59, führt neben *tsokus* ein *šdokus* an, welches, wenn es überhaupt existiert, nicht mit *tsokus* gleichbedeutend sein kann.

tšumε kε S. 80 a (häufig). Bei Dozon *kümke*. Aus tü. *tšün ki* ‚weil, da‘.

tšupe und *tšupre* ‚Mädchen‘ Lieder.

tšurék Räthsel 7, auch *tšurék* best. Acc. *tšurekun*. Aus tü. *tšörek* ‚gâteau‘.

tutje Pl. *γαλόνια*: *ne pašá me štate tutje* Lied (vgl. MITKOS 136, 67).

tuk: *tuk t a prum brine* ‚hier haben wir Dir das Horn gebracht, hier hast Du das Horn‘, *ldov* L. Vgl. *tek*. Zur Etymologie s. oben *duke*.

tund L 18; *e tundi nga vendi* S. 69 b; S. 55 a; *tund djepin* S. 73 b; Passiv S. 54 b, S. 81 b; mit Obj. *u tundej kráhune* S. 80 b.

turperó j ‚beschäme, entehre‘; *turperonem* S. 79 b (bei HAHN und bei MITKOS 83, 56 bedeutet *turperonem* ‚schäme mich‘).

tutje: *beri t.* S. 26 b; *mori tutje anen e detit* S. 26 b; *vestroi tutje* ‚sah in die Ferne‘; *i vervit tutje* s. *posikúr*; *tutje!* ‚aus dem Wege! fort von hier!‘ Lied; *me t ikure atá udes tutje* ‚als sie weiter gegangen waren‘; *ngaha vij tutje* ‚während er sich entfernte‘; s. *ketéj*; *nga di sahát è tutje* S. 60 a; s. *teshú* und *kehe*. Immer eine Richtung ‚weiter fort (von hier)‘, nicht ein bestimmtes Ziel.

u

u ‚ich‘; *mua* ist wohl urspr. Acc., wird aber auch als Dativ verwendet,

auch als Genitiv nach *pas*, z. Th. als Nom. nach *nga*. Der ‚Ablativ‘ (Genitiv) *meje* kommt in der Prosa nicht vor.

uδε ‚Weg‘ Pl. *údera* S. 31 a; *úde* oft locativisch, s. *ngaha* 2), *tutje*; *per úde* ‚für unterwegs‘ S. 77 a; *muar údene* s. *mar*; *si vij úde* S. 71 b; *ngaha vete uda per ne fšat te mad* s. *ngaha* 2); *i deftón uden e Stambolit* ‚er zeigte ihm den Weg, der nach Stambol führt‘; *sa iku pak ude* s. *sa* 6); *di sahát ude* S. 54 a; *tri vjet ude* S. 33 b; *lodur nga uda* S. 54 b; *neve jemi me te mbedá, edé iste e úde*, *ke te martónemi neve me repara, jo ajó* ‚wir sind älter, und es ist billig, dass wir zuerst verheirathet werden, nicht sie‘; *i payde* ‚der Teufel‘ L.

ujáksem S. 72 a *ἀβασκάνεται, ματαιάζεται, ha me si*. Vgl. dazu HAHN *i bie nde süte* unter *si*.

ujdis 1) transitiv. *púnene* S. 26 a; S. 43 a; *robat* S. 85 b; *e ujdisi* S. 41 b. — 2) intr. S. 91 a; S. 36 b; S. 71 b.

ulem ‚bücke mich‘; übertragen S. 72 a.

ulerij S. 80, 25, aber *ulerit* S. 80, 24; *uleriture* Lied 11.

ulké ‚Reich‘, *ζωάτος* S. 64 b (häufig).

umiθ S. 64 b; *umiθine gjíθe neke tij e kam* ‚meine ganze Hoffnung ist zu Dir‘; L *omiθ*. S. MEYER *omúθ*.

v

vaθmó S. 45 a ‚Grad, Auszeichnung‘. Aus ngr. *βαθμός*.

vaje ‚Amme‘, *παγαμáνα* S. 90 b.

vajze Pl. *vašaz, vāšaste* ‚Mädchen, junge Frau‘, ‚Tochter‘.

vaxt, vakt 1) *si erdi vaxti, beri djale* S. 89 a; *erdi vaxti, poti; kišn árdure ne vakt te ture per buře* S. 43 a; *erdi ne vaxt, ke te martonej* S. 68 a; *erdi vaxti, lešuan kete* wörtl. ‚die